Briesetal=Bote

Amts=Bezirks=Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Cehnitz u. Umgegend

Amtliches Publitations-Organ für örtliche Befanntmachungen und für Dereine sessessessesse Telephon: Umt Birfenwerder Ur. 5 sessessessessesses

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder

nr. 30.

Donnerstag, den 10. Märg 1910

9. Jahra.

Acmtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmadjung.

Der von dem Unterzeichneten aufgestellte Boranschlag der Gemeinde Birkenwerder für das Rechnungsjahr 1910 liegt, vom 10. bis 24. d. Mts. im Gemeinde-büro, Hauptstage 45, während der üblischen Dienst-stunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Biitenmerber, ben 8. Marg 1910.

Der Gemeindevorfteher. Riibn.

Sohen-Menendorf.

Bekanntmachung.

Gemäß § 54 ber Landgemeinde = Ordnung vom 3. Juli 1891 icheiben folgende Gemeindeverordnete aus:

1. Mus ber 3. Wahlklaffe:

ber Bimmermeifter Johann Roftod;

2. Mus ber 2. Bahlklaffe:

ber Dechaniter hermann Schult;

3. Mus ber 1. Bahlklaffe:

ber Brivatier Abolf Müller.

Bur Bornahme ber Ergangungswahlen für biefe mit bem 1. April b. 38. ausscheibenden Gemeinbe-Ber-ordneten werben bie in ber ausgelegt gewesenen Babler-lifte verzeichneten Wähler zu

Dienstag, den 15. Märg cr. nadmittags 2 Mhr.

nad bem Schulge'ichen Bokale bierfelbit, Berlinerftr. 30,

nach dem Schulze'ichen Lokale hierfelbst, Bertinerstr. 30, berusen.

Sintritt in das Wahllotal haben nur die in der Wässerstille verzeichneten Wähler und diesenigen Personen, die das Wahlrecht als Vertreter für einen Stimmeberechtigten aussiben wollen, der nach Maßgade des § 46 a. D. vermöge seines Grundbestiges in der Aussibung des Stimmrechts sich vertreten lassen darf. Die Vertreter haben sich sogleich deim Eintritt dei dem Wahlvorsteher zu melden, der vorbehaltlich der späteren Beschlubstassung des Wahlvorstandes über seine einstweitige Zulassung besindet.

Demnächt wird zur Wahl von zwei Betsigern des Wahlvorstandes gelchritten werden. An dieser Wahl nechmen die Wähler aller Klassen til, jedoch nicht die nicht zugelassen Wertreter.

Paach Vildung des Wahlvorstandes wird klassen wieden diesen werden. Die Standwart und die der Wahl von achnitten und wählt die dritte Klasse zuerkt und die erste zulest.

Tie Stimmadgade für die dritten und wählt die dritte Klasse zu der Wahl wieden der Wahl werden der Wahl erste zulest.

Tie Stimmadgade für die dettille stallse soll nicht von achnittags für die zweite Klasse auch nicht mit der Stimmadgade für die zweite Klasse auch nicht mit der Stimmadgade für die zweite Klasse und vor dieser Stunde auch nicht mit der Stimmadgade für die zweite Klasse die soll nicht vor nachmittags 6 Uhr geschlossen und vor dieser Stunde auch nicht mit der Stimmadgade Für die Zweiten Klasse hat geschlossen.

Jede Wähler-Klasse hat solle Gemeinde-Verordnete zu wählen, als aus derselden ausscheiden.

Die Keuzuwählenden können sämtlich Angesessen.

Die Reuzuwählenden können sämtlich Angesessen.

einer.
Sind in einer Alasse mehr nichtangesessen Gemeinde-Berordnete gewählt, als hiernach zulässig ist, so gelten diesenigen, welche die geringste Stimmenzahl erhalten haben, als nicht gewählt.
Bei gleicher Stimmenzahl entschebt das Los.
Jeder Wähler hat beim Aufrus, der nach der Reihensolge der Wählerliste erfolgen wird, an den Tisch des Kahlvorstandes zu treten und dem Wahlvorstande mitnolich zu Protofold zu erklären, wem er seine Stimme geden will. Er hat so viele Personen zu bezeichnen, als zu wählen sind.
Jeder Wässer hat sich nötigenfalls über seine Betron on auszuweisen.

Jeber Buger gut fan fich beim Aufruf bes in der Wettreter welben fich beim Aufruf bes in der Wählerliste aufgeführten Stimmberechtigten und wird

dabei von dem Wahlvorstande nach Prüfung der vor-aulegenden Bollmacht über ihre Zulaffung gur Stimm-abgabe entschieden werden.

Bei Bertretern, die in der Eigenschaft als Chemann Bater oder Bormund auftreten bedarf es einer Boll Bater oder Bormund auftreten bedarf es einer Bollmacht nicht. Der Bormund hat sich als solcher Bollmacht nicht. Der Bormund hat sich als solcher burch
seine Bestallung auszuweisen.
Ungültig sind Stimmen, welche
1. auf andere als Stimmberechtigte gefallen sind,
2. aus denen die Berson des Gewählten nicht unzweiselbast zu erkennen ist oder
3. unter Protest oder Borbesalt abgegeben sind.
Bu einer etwa notwendig werdenden Nachwahl
oder engeren Bahl wird besonders und für einen späteren Termin geladen werden.
Hohen-Reuendorf, den 4

Sohen-Reuendorf, ben 4. Marg 1910.

Der Gemeindevorfteher. Bilbberg.

Bekanntmadjung.

Der Lehrer Frig Schröber in Birfenwerder, ift als Schiebsmann-Stellvertreter für ben Antsbegirf Birfenwerder ernannt worden, welches hiermit den Einwohnern Hohen-Neuendorfs gur Kenntnis gebracht wird.

Sohen-Reuendorf, den 8. Marg 1910. Der Gemeindevorfteher. Bilbberg.

Bekanntmachung. Die Unmelbung ber gu Oftern b. 3. fculpflichtigen Rinber findet

Montag, den 14. März, nachmittags 2 Uhr, im neuen Schulhause statt. Schulpssichtig sind alle Kinder, welche bis Eude Juni cr. das 6. Lebensjahr vollenden. Die Kinder sind persönlich vorzustellen. Mitzubringen sind der Junpsichein und von auswärts geborenen Kindern eine Zausbescheinigung.

Sohen-Renendorf, den 3. Marg 1910.

Röhe, Sauptlehrer.

Majorität oder Antorität?

Es ift ja das Wesen des Parlamentarismus, daß das Staatssighist dem Kurs gestemert wird, den die jeweitige Achterit will. Das kastigliste kand dasur ist dieser England gewesen, desse das in die eine Murs gestemert wird, den die jeweitige Archivett will. Das kastigliste kand dasur ist dieser aufgende geroden des den met einem Ecklage aufgehört. Auch dort gibt es seigt keine geschlossen Arbeite mehr, so das don der Aussischen der Auch der den kand der einer Partet nicht mehr der Kode sein kann. Der leitende Staatsmann muß, will er überhaupt etwas erreichen, zu allen möglichen Konsessionen an außerhald seiner Partet kehende Staatsmanner bereit sein. Es ist nun gewissermaßen eine Fronie der Weltgeschichte, das das englische Parlament diesen unparlamentarischen Zustand selbit geschaften hat. Es ist das Ergednis eines Errebens, die parlamentrische Berrechas, der genach eine Kertens, die parlamentrische Berrechas, der genach den des Statischen gewendet. Bes Konigs Einflüg ist sehr gestem schaften gewendet. Bes Konigs Einflüg ist sehr gestegen. In England das Blätichen gewendet. Bes Konigs Einflüg ist sehr gestegen. Was welch des Barlament. Jeht hat sand auf einmal das Blätichen gewendet. Bes Konigs Einflüg ist sehr gestegen. Und wollte in England das demokratische Prinzip für alle getten sessen der konig ein der werden. Man wollte in England das demokratische Prinzip für alle getten sessen der den gegen arg bermindert worden. Nach wollte in England das demokratische Prinzip für alle getten sessen der den allgemein anerfannter Krundsassen dein, und man hat einzig die Autorität gestärst.

Diese Worgang ist sür uns besonders lehrech. Trohdem es doch ein allgemein anerfannter Krundsassen. die ein linderfelder in den sich der kantsmann hat einzigen Kreisen det uns kenner dans welchen der in des Kreisen gesten der kreisen det uns eine gene Kreisen der uns des Kreisen des den nichtern den das Kreisen kien ein des der kerne sich die der Erzeben gibt, wie der Füschung in uns eine je gute Eehre gibt, die der Füschung in uns ein

Rath ben Grund des Rückritts des Jürsten Bülow in dessen Jauderpolitik sieht. Der Blod mußte zerfallen, weil die auforitative Leitung der Volitik seiste. Uedersbaupt vermißt es der Herr, daß unsere Kegierung sich seine Autorität mehr zu schaffen weiß. Wir wollen es daßingstellk sein lassen, ob seine Unsicht richtig oder salsch ist, wollen den Serrn aber doch darauf aufmerkam machen, ab sie gerade seine Bartel gewesen ist, die die Autorität der Regierung hat mituntergraden helsen. Man denke nur an jene traurigen Novembertage, wo unter Bassenung Kübrung gegen die Autorität der Krone Strum gelaufen und ein Ministerverantwortlickeitsgest gefordert wurde. Bit man dort jets anderer Meinung geworden, dann soll es uns aufrichtig freuen, die wir immer die Majorität der Autorität untergeordnet haden. England maustert sich jetst zu unseren Zuständen unch, das ist der beste Beweis, daß wir bisher auf dem richtigen Wege waren. H. St.

Deutldjes Reich.

Dentschen. Der Kaifer unternahm, wie aus Wischmöhaven gemelbet wird, am Dienstagmorgen von 10 Uhr ab Beschächigungen auf der Kaiserlichen Werst unter der Führung des Oberwerstdirerskonteradmirals Did und in Begleitung des Prinzen heinerd und des Größerzogs von Obendurg, der gegen 10 Uhr der eingetrossen ein den Mehren heine Schiffsbauten, einige neue jechniche Einrichtungen sowie dis Fortschritte der neuen Beschältigen. Die Beschäftigungen wurden am Nachmittag sortgesetz.

Die Wahlerchtsdemonstrationen. Die "Nordd. Allg. Big." schrieder unter einem "Machmittag sortgesetz.

Die gestigen Kundgebungen im Tergarten haben gezeigt, was die Sozialdemostratie unter einem "Wahlechtsspaziergang" versteht. Die Demonstration hat sich sat den die den nurben auf neue zu beobachten, daß der Uhrbach ist denn auf den der Abscheichsspaziergang" versteht. Die Demonstration hat sich ist denn aufs neue zu beobachten, daß den sozialdemostratischen Führern die Wahlrechtsstrage nichts weiter als ein Mittel bedeutet, die Massen und der eine sin sein wirter als ein Mittel bedeutet, die Massen in Bewegung zu balten, ihnen die Leitungssächigkeit der sozialdemostratischen Führern der Massen der nur für Geses und Ordnung nach Mäglichkeit zu untergraden.

Das Vereinsgesetz, das das Versammlungsrecht in siberaler Weise geordnet hat, enthält über össender Weise einsche der ein gestigten, der Genehmigung der Possische der den kann zu der Lingünge ungespilch sind. Ob man dies Allssüge Wahlrechtsspazier-gang oder Landpartien neunen will, sit dist gleichgülfig. Der Kamme und Vallzüge auf össender und verschet und Vallzüge ungespilch sind. Ob man dies Allssüge Wahlrechtsspazier-gang oder Landpartien neunen will, sit dist gleichgülfig. Der Kamme und kann zu der Kanner und der Allssüge ungespilchsen Wahleren der der unsperien Charatter erheiten sie durch die Vortommmisse, die führen der Kanner und der Weisen der Landpart, der der kanner ersehen lassen kanner der Mehrechtsspazier-gang oder Landparten ernen will, sit der der unspeschliche Rundgebung.

gejangen ürt, die Jazier gejonatgen, Jonate angibe Sozialdemofratie ausgebracht werden, Aedner sich vernehmen kassen, sie die Seinehmtgung eine ungeseisliche Aundgedung.

Wenn die gestrigen Aundgedungen wieder einige Opfer gesordert haben, so sällt die Berantwortung dassur aus ile Letter der Bemonstrationen, die mit den Jährenn der sozialdemofratischen Kartei identisch sind zu alle sich sich und einer planmäßigen sozialdemofratischen Kartei den inder und prodern das man es mit einer planmäßigen sozialdemofratischen Agitation über das ganze Aetch din zu tun hat, lehren die vorliegenden Auchrichten.

Wenn wir es aber dei diesen Borgängen mit einer Ausselfehnung gegen das Geses zu tun haben, so ist es ganz und gar unverantworslich, wenn Blätter, die sich zu den dürzerlichen Karteien Jählen, die Demonstrationen als einen Sieg über die Polizei verherrlichen. So schreibt eines dieser Bätter noch deute mittag: Die Noten hätten gestern in Berlin W. moralische Eroberungen gemacht. Der Sieg des Zages liege dei der Sozialdemofratie, die über eine so glänzende Organisation versüge, daß sie zum berttausende in wenigen Stunden dirigkener könne, wohin sie wolke. Der Abg. Conrad Haufen ungesprigen Volkspartei: Der Freistun stehe auf dem Saussmann sage bei dem wolkspartei. Der Freistun stehe auf dem Sausspann dagte bei dem gesprigen Festwahrt und der Morten volkspannen dagte det dem gesprigen Festwahrt und den Volksparteit. Der Freistun stehe auf dem Sausspann, und die höchste Denmungtit die höchste Volkspan und die höchste Denmung ist die höchste Volkspannen kassen. Volkspannen sieden Volkspannen sieden Volkspan sie den Volkspannen sieden Volkspan ist war organischer des Berliner Freistinus sür die höchste Volkspannen des Gelehes. Die Sampathten, die die eingegeben, der aus den Haußmannschen Volkspannen sieden volkspannen sieden Volkspannen des des des des des den den Volkspannen der Volkspannen des des des den den Volkspannen der den Volkspannen der Volkspannen des des den den Volkspannen der Volkspannen der Volkspannen der V

Einheitliche Regelung der Dauer der Schulpflicht und der Bestimmungen über Schulderstammusse. Die Nationalliberalem haben dem Abgeordnetenhaufe solgenden Antrag unterbreitet:
"Das Haus der Albgeordneten wolse beschiehen. Die Königliche Staatsregterung um die Vorlegung eines Gesehentwurss zu ersuchen, durch den sür den Umsang der Monarchte a) die Dauer der Schulpssicht nach einheitlichen Gesichspunkten, jedoch unter Berückstätigung derechtigter Gesoberverhöftrisse der einzelnen Lambesteile geregest, d) einheitliche Bestimmungen über die Holgen der ungerechteritgen Schulpersäummis, die Voraussehungen ihrer Strasberfeit, den Kreis der berantworslichen Personen, die Art und höhe der Strasberfeiten getrossen werden."

Abg. Schrader kandidiert doch wieder. Entgegen dem Mittellungen, daß der Abgeordnete Schrader in seinem Wahlkreise Dessau, daß der Abgeordnete Schrader in seinem Wahlkreise Dessausselbate Tabelberen wolle, erfährt den, Frankf. Izu.", daß sich Schrader bereiterssäut hat, auch det den mächsen Wahlkreisen Wahlkreisen und bie Waterkanden und die

auch bei den nächsen Wahlen wieder zu kandibieren. Die Hildenheimer Nationalliberalen und die Mahlen wieder zu kandibieren.

Die Hildenheimer Nationalliberalen und die Mahlechisfrage. Die Generalbersammlung des Hildenheimer nationalliberalen Vereins nahm nach Vorträgen der Abgg. Friedberg und Bassermann solgende Resolution an:

"Eine den annähernd 2000 Teilnehmern besucht Generaldersammlung des nationalliberalen Vereins Hildenheimer und Indention und Friedberg ihre volle Zustimmung zu der Haltung den nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenbauses in der Frage des prenssischen Wahlerechts. Die Versammlung kann eine Resorm nach den zieht vorliegenden Beschüftisen der Kopperdie ind den Versammlung des in der Typonrede des Jahres 1908 gegebenen Köntigswortes ansehen und hofft, dass des Fraktion gelingen wire, eine Kesorm im liberalen Sinne durchzusehen, die die geseinne und direkte Wahl, sowie eine gerechtere Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Bundeskeile bringt.

Der hinkende Bote. Vandeskeile bringt.

Der hinkende Bote. Van den durch das Wassersteile für Staubeden zur Versügung gestellten Mitteln von 19 750 000 Mersorderte das Wasdeder Sammelbeden allein 18 Millionen. Ausgerdem betragen die Kosten des Veinel-Sammelbedens 3 700 000 Mersorderen der Veinel-Sammelbedens 3 700 000 Mersorderen der Veinelsteil von der Veinelsteile von der Veinelstei

Ansland.

Ausland.
"Abteilung für Schwächliche" in französischen Regimentern.

Die Albnahme der Wehrfraft in Frankreich hat, wie der "Hu." von militärischer Seite geschreben wird, zu einer eigenartigen Nachmahme gesührt, die unter allen disherigen Nachmahmen sich am seltsamiten ausnimmt. General Jossen, der Kommandant des 2. Armeeforzh, hat namisch die Bestimmung getrossen, das in allen Garnissonen "Abteilungen sür Schwächsiche" gebilder werden. In diese Abteilungen werden alse dieseingen Sochaten kommen, die durch Unlage, durch Krankbeit oder mangelhafte Berpslegung nicht frästig genug sind, um die gewöhnlichen Anstreugungen des Militärdienslies ertragen zu können. Es werden zu diesem zwes alle Soldaten untersucht werden. Ferner sollen auch von den neuaszuhebenden Soldaten alle diesenigen, die bisher aus Schwächsichtett nicht für den Heereschenkt ausgehoben wurden des kanglich erkärt werden, das ist noch "Idbeilungen für Schwächliche" die nötige Rücksicht auf ihren Gesundheitszusinah sinden merken. Her wird ganz besondere Rücksich auf die Ernährungsweise der Mannischaften gelegt werden, und biesenigen, die die gewöhnliche Rost nicht bertragen, werden im Lozarett mit einer sür ihren Justand geeigneten Diet berpsiegt werden. Der geeresdenist wird sich für dies Anterige Auslände zwar gestaute fein mögen, die frambflogt aufreigerbaltene Jeichen. Das ist den Urt von Sanatoriumsbehandlung gestalten. Es läßt sich nicht leugnen, daß berartige Justande zwar geeignet ein mögen, die frambflogt aufreigerbaltene Jahl von Hertschen, die Ruckschalten auch wirklich der Zabl nach zu derlichen werden swar die eine Schwächlichen und wirklich der Babl nach zu der über die keine Auslande zwar gestaute lein mögen, hie frambflogt aufreigerbaltene Babl von Hertschen, hie konntriktischer Marische abeiten, well die Schwächlichen nicht mitommen. Und die Diat wird sich von einem farten notwendigen Marische abeiden, well die Schwächlichen nicht mitommen. Und die Diat wird sich den einer faten notwendigen Marische abeiden, well die Schwächlichen nic

Cotales und Verichiedenes.

* Wenn die örtliche Auflage dieser Nummer unseres "Briefetal-Bote" in die Hallage dieser Nummer unseres "Briefetal-Bote" in die Bahl der Gemeinde-Abgeordneten noch nicht entschieben. Bir geben das Refultat deshalb einer sofort nach der Wahl erscheinerden Extra = Aussgabe des "Briefetal=Bote" bekannt. Exemplare sind in unserer Expedition sosort nach Schluß der Mahl gertis zu kohen. plare find in unserer E Bahl gratis zu haben.

Bahl gratis zu haben.

Der jetzige Winterfahrplan wird, wie wir schon berichteten, der letzte seines Zeichens sein. Sin Sommerschreiber Scisens der Letzte seines Zeichens sein. Sin Sommerschreiber Scisenshamerwaltungen überhaupt nicht mehr einsgesicht. Es gibt zwar am 1. Mai auf den deutscheme Scisenshamen einen neuen Fahrplan. Dieser wird aber nur als Fahrplan vom 1. Mai 1910 bezeichnet. Sinzelne Berwaltungen neunen den Fahrplan gleich 1910/11. Dieser Frühjahrssahrplan soll sür das ganze Jahr gelten. Die im nächten Winter eintretenden Neuberungen sollen schon in dem Hahrplan vom 1. Mai der überücksichten schon wirden der Schreiber schon werden seine Berwaltungen neunen den Fahrplan wom 1. Mai der überücksichten schon wirden der Schreiben schon werden schon der Schreiben schon der Scho Der jegige Winterfahrplan wird, wie wir fcon

vorden.

Bekanntlich haben wir im Sommer-Jahrplan an Sonntagen noch einen Extrazug, welcher 12.30 nachts von Oranicoburg abgeht und besonders viel frequentiert wird. Für unsere Bororte an der Nordbahn ist dieser Jug von großer Bedeutung, da er eine Stunde später geht, wie der jegt im Vinter-Jahrplan vorgeschene Zug ab Oranienburg 11.30. Unsere Sommergäste und Ausflügter genießen gern noch ein Stündehen bei uns und ware es sest Sache der gemeinnützigen örtlichen Bereine an der Nordbahn dahin zu wirken, daß dieser Zug in dem neuen Jahrplan ständig Sommer und Winter beischalten wird. Si ware sehr angebracht, sierstir dem Bertehrsausschuß an der Nordbahn zu interessieren, damit er spezielt herin die Bororte hinter Hermsdorf dezw. Frohnau unterstügt. Vielleicht beschäftigen sich die örtlichen Bereine an der Nordbahn mit dieser Angelegenbeit, umsomehr, da ein diesbezüglicher Antrag nicht ohne Ersolg sein dürste.

* Am morgigen Donnerstag, den 10. d. M. begeht das Gastwirt Kohlheim's che Shepaar in Borgsdorf das Fest der silbernen Hochzeit. Derr Kohlheim ist ein Borgsdorfer Kind und war, ehe er wieder nach Borgsdorf durückehrte, längere Zeit als Schisseigner in Johenschöpping ansässig. Um gleichen Tage verheiratet sich auch die ätteste Tochter Fried a des Kohlheim's schenaares mit dem Kenter Hern Karl Trinne in Borgsdorf. Dem Silberwie den jungen Paar wünschen wir alles Glück und stete Gesundheit umsomehr, da die Familie Kohlheim

zu unsern allezeit treuen Abonnenten gehört und unserm Bunsche gemäß einst noch frisch und munter in der golbenen Myrthe Freunde des "Briesetal-Boten" sein merben.

goldenen Mytthe Freunde des "Briefetal-Boten" sein werben.

* Am Sonnabend, den 5. März 1910, gab der Mäm er-Turnverein Hohen-Neuendorf seinen Mitgliedern und deren Ungehörigen im Bereinslotale, Restaurant C. Genzen, einen Familienabend zu Ehren der abschieden hieden, den Familien K. Kilis und Schröder. Rach dem Liede, "D Deutschland hoch in Ehren", begrüßte der 1. Borsigende die Unwesenden und wies auf den Jewes des Wbends hin. Um Schlusse seinen vom Berein zewöhenden ihm Miss das ihm vom Berein gewöhnete Geschent. Die Turngenossen Mellin, Dornacher, K. und G. Fling brachten dann zwei Bolkslieder zu Gehöt. Turngenosse Kils dann wie Bolkslieder zu Gehöt. Turngenosse kannt zwei Bolkslieder zu Gehöt. Turngenosse Rüßs dankte dann mit zu Horzen gesenden Worten dem Berein und überreichte in Bild und das seiner Frau mit Wöhnung zum ewigen Andenken. Die Damen Frau Rißs, Fräulein Schröder und Glaß solgten mit dem Einatter "Ans dem Honssfrauenwerein" der stott gespielt wurde. Die obengenannten Turngenossen saales wurde von der Schillerinnen Abteilung ein Flaggenreigen unter Leitung des Turngenossen führt, der solchen Anflang sand, daße er wiederholt werden mußte. Alsbann kam der Tanz zu seinem Recht. Zwissenden Unter Leitung des Turngenossen Richten wie Konter "Unsana auf und unter Leitung des Oberturnwarts Heinsmelsen Jissen, dans und Kappel sührten ein Oranna auf und unter Leitung des Oberturnwarts Hein-Muß mit ausschließen wurde eine humoristisse Turngehrt nach Rein-Muß mit ausschließen vorzehen wirken untereingen wurden mit reichem Bessall belohnt. Heles Tageslight flutete sich on durch die Fenster, als die Letten das Fest verließen.

* lleber die Virken merder Alt. Es. se se seine das Fest verließen.

führingen wirden mit reigen Gestaut verogin. Das zigelicht slutete schon duch die Fenster, als die Lehten das zieft verließen.

* Ueber die Birken merder Ak. E." in seinem heutigen Handelsteil: Die per 31. Dezember 1909 abgeschlossene Bildanz zeigt einen Bekust von 138 776 Mt. bei einem Aktienkapital von 1215 000 Mt. Dem Berteilst seinem Aktienkapital von 1215 000 Mt. Dem Berteilst steht einen Delkrederereserve von 40 000 Mt. gegensüber. Im Jahresberichte sührt die Berwaltung unter anderem folgendes auß: "Unseren Ziegeleibetrieb in Virkenwerder haben wir im Berichtsjahre rusen lassen, doch ist es uns gelungen, die vorhandenen Bestände dis aus geringe Keste zu verkausen. Der auf dem Fadrikationssonto erscheinende Beklust (seit dem 1. Januar 24 564 Mt.) ist in der Dauptsache begründet durch die sehr erheblichen Opfer, die der Belried der Anschlusshahn Borgsdorf-Birkenwerder bisher ersorderte. Wir haben es deshalb als unsere wichtigste Ausgade betrachtet, ein anderes Absommen wegen des Transportes unserer Fadrikate durch diesen Bahnanschluß zu tressen. Wenn uns dies auch zunächst nur auf die Dauer des lausenden Jahres gelungen ist, so haben wir jedoch jest mit einem satzen. Franklake au rechnen, der uns die Gewähr dieter, Fabrilate durch diesen Bahnanschluß zu tressen. Wenn uns dies auch zunächst nur auf die Dauer des lausenden Jahres gelungen ist, so haben wir jedoch jeth mit einem seiten Frachtsatz zu rechnen, der uns die Gewähr dietet, daß wir selbst gegenüber der gesteigerten Konkurrenz unserer Jadrilate mit Autzen auf den Berliner Baumarst dringen können. Wir haben uns aus diesem Grunde entschlossen, den Jiegeleibelried in Birken werder am 15. März d. 3. wieder aufzunehmen, vorwiegend aber deshald, um in weiterer Durchsührung der Liquidation Gelegenheit zu haben, unsere Ziegeleianlage en bloc zu verfausen. Unsere Betringen, ein oder das andere unserer Berliner Hausgrundstüde zu verstaufen, sind im Berichtjahr noch nicht von Erfolg gewesen. Das gandelsgeschäft in Mauersteinen und sonltigen Baumaterialien betreiben wir nur insofern weiter, als dies zur Abwidelung eines noch lausenden Bertrages mit einem Ziegeleichigter notwendig erschatt um im Verbindung mit diesen Geschäftsahr, die wir zu einem Erstenwerder Fabrikate bestmöglichst abzusehen. Die Abschalussbilanz sit das Erössnungsbilanz sit de Lette ordentliche Geschäftsahr, die wir gleichzeitig als Erössnungsbilanz sit die Liquidation vorlegen, schließt mit einem Berlusstalds von 90830 Mt. Dieser Berlussaldd don 138 776 Mt. erhöht, wobei wir bemerken, daß wir unser klessen erhe. Delkredverdont in höße von 40000 Mt. noch nicht herangezogen haben. Wir glauben biesen Referveposten noch unter den Bassiene wieter

Aurchbrochene Schranken.

Original-Roman von Otto Ronig = Liebthal. 22. Fortfegung. Nachbrud perboten.

22. Fortsehung.

Dann trat ber Polizeirat einige Schritte vor, bis der dicht vor Wilhelm Henning stand. Schwer siel seine Pand auf die Schulter den Führers, und mit lauter Stimme rief er: "Im Namen des Gesess verhaste ich Sie. Sie sind mein Gesangener!"

Wilhelm Henning verlor seine Fassung nicht einen Augenblick, nur ein vorwurssvoller Blick traf den Kommerzienrat, der mit wachsendem Erstaunen sich die sellssamen Ruche dieses Mannes nicht zu erstäten vermochte.

"Wessen beschuldigt man mich?" fragte der Führer unter atemloser Stille im Saal.

"Des Diebstahlst" rief ihm der Kommerzienrat so sauch entgegen, daß es im äußersten Winkel des weiten Raumes verstanden werden mußte.

Wilhelm wandte sich noch einmal der Bersammlung

Raumes verstanden werden mußte.

Bilhelm wandte sich noch einmal der Bersammlung
zu. "Ein kleiner Jrrtum des Herrn Kommerzienrats,
meine Freunde! Laß euch nicht beirren! Bielleicht bin
ich bald wieder hier."

"Er ist kein Dieb!" schalkte es den Herren drohend
entgegen. — "Unser Reichstagskandidat Wilhelm Denning lebe hoch!" — und ein donnerndes dreimaliges
"Doch" beträstigte das unbegrenzte Bertrauen, welches
die Bersammlung dem Führer auch jetzt noch entgegenbrachte.

"Folgen Sie mir!" befahl ber Bolizeirat, der noch niemals eine Berhaftung unter solchen Umständen vorgenommen hatte, jest seinem Gefangenen.

Die beiden Gendarmen nahmen Wilhelm in ihre Mitte, während der Ronmerzienrat mit niedergesenlten Blicken dem kleinen Zuge solgte. Deshalb sah er nicht die drohenden Hände der Menge, aber manches Bort drang an seine Ohren, welches ihm die große Erbitterung seiner Arbeiter gegen ihn, ihren Chef zeigte. Der Kommerzienrat glaubte, seinen Gegner vernichten zu können, und nun mußte er sehn, daß er selbst dazu beigetragen hatte, seine Stellung als Hührer zu dessestigten Kannft! . . . das hatte er nicht erwartet, und mit einem Male samt seine Opsstunge, aus diesem Kannft als Sieger hervorzugehen.

Sieger hervorzugehen.

Die kleine Gruppe hatte jest den Ausgang des Saales erreicht, und iofort sollte der Gesangene nach dem Polizeigebäude gesührt werden, um dort das erste Versör zu bestehen. "Ich glaube," saste Wilhelm Senning zum Polizeirat, "ich kann Ihnen die ganze Mühe ersparen, wenn Sie mir gestatten, mit dem Herrn Rommerzienrat hier in diesem Jimmer, das, wie sie sehen, leer ist, einige Worte allein zu sprechen."
"Das geht nicht," antwortete der Polizeirat, der nicht begreisen fonnte, daß sein Gesangener, der dichtelich der Dieb war, so ruhfg sprach, als de es sich sür ihn um eine ganz unbedeutende Sache handelte. Aber er ließ sich nicht beirren. Zedensalls schien sein Gesangener ein "geriedener Junge" zu sein.

Wilhelm erriet seine Gedanken. "D, Sie haben nichts zu besurchten . . . durchs Fenster gehe ich nicht. Ich verpstichte mich, burch biese Tur wieder zu erscheinen. Uebrigens . . . es sind ja zwei Gendarmen hier; einer kann draußen vor dem Fenster Wache halten, während der andere hier stehen bleibt. Der Bogel kann Ihnen also nicht entwischen."

Der Bolizeirat blictte finfter auf den fuhnen Sprecher.

"Bon Ihnen brauche ich feine Belehrungen," fagte er. "Bon Ihnen brauche ich teine Beledrungen," jagte er.
"Gerr Polizeirat, Belehrungen wollte ich Ihnen nicht geben, nur zeigen, daß es doch geht, mir mit dem Gerrn Kommerzienrat eine Unterredung zu gewähren. Sie würden dadurch nur dem Gerrn Kommerzienrat einen großen Dienst erweisen . . . nicht mir."
"Wissen Sie denn," sagte der Polizeirat ärgerlich, "daß der Herr Kommerzienrat eine solche mit Ihnen wünschlicht?"

municht?"
"Nun," entgegnete der Gefangene mit Nachdruck,
"der Herr Kommerzienrat würde sich dei einer Weigerung
am schwersten selber schädigen. Ich suche dabei nicht
mein Interesse, sondern allein das des herrn Kommerzienrats. Er allein hat davon Borteil."
"Haben Sie sich entschieden, herr Kommerzienrat?"
fragte der Polizierat.

Derr Wille überlegte augenscheinlich noch immer, benn nicht sogleich gab er eine Antwort. "Sie haben recht," sagte barum Wilhelm henning zum Polizeirat, "Derr Kommerzienrat wünscht keine

figurieren lassen zu müssen, da der in dem Geschäftsbericht iur das Geschäftsjahr 1907 erwähnte Prozesseiner Bausirma gegen uns, welcher in der ersten Instanz zu unseren Gunsten, in der zweiten dagegen zu Gunsten des Gegners entschieden worden ist, noch schwebt. Wit haben gegen dieses Urteil der zweiten Instanz Revision beim Reichsgericht eingelegt."

beim Reichsgericht eingelegt."

* Zwei Gedenktage sind der 9. und 10. März. Im 9. März 1888, also vor nunmehr als 22 Jahren, legte Deutschlands Heldenkaiser Wilhelm I. sein ehre würdiges Haupt zur Auhe nieder und unvergessen bleibt der große historische Augenblick, als des Berblichenen getreuer Mitarbeiter Fürst Visianard in dem Morgenstunden jenes Tages dem Reichstage in tieser Bewegung das hinscheiben Wilhelms I. anzeigte. Nicht nur im deutschen Bolke herrchte tieser Schnerz und Ergrissenheit, über alle Velt lag es sie kurze zeit wie Friede und stille Trauer. Wer jene Tage miterlebt, wer Zeuge jener großen Stunden war, dem sind sie nuvergessich. Unvergessich in der Welchichte ungeres Baterlandes wird auch das Frühjahr von 1813 bleiben. Am 10. März 1813, dem Gedurtstage seiner so früh zeimzegangenen Gemahlin, der Königin Luise, der Mutter Kaiser Wischelm 11, unterzeichnete König Friedrich Wilhelm III. die Stiftungsurfunde des Cisernen Kreuzes, das Kaiser Wilhelm am 19. Juli 1870, dem Gedenktage der im Jahre 1810 verstordenen Königin Luise wieder ausseden ließ. wieder aufleben lief.

wieder aufleben ließ.

X Eine zeitgemäße Verfügung hat die Lippische Regierung erlassen. Wir lesen im Amtsblatte des Fürstentums Lippe vom 26 Februar 1910: An sämtliche Herrn Volkschullehrer des Landes. Angesichter Gesahren, denen Kinder bei unvorsichtigem Gehen oder Stehen, fowie dei mutwilligem Vorüber- oder Entgegenlausen kurz vor einem schnel herankommenden Automobit ausgeseht sind, auch in Andetracht der Gesähdungen, welche den Krasstatzugen und ihren Kahren durch Unarten, wie das Werfen von Steinen und dergleichen von Kindern des Werfen von Steinen und dergleichen von Kindern bereitet werden, weisen wir in gegedener Beranlassing die Herren Lehrer hiermit an, in lleberwachung des Verhaltens ihrer Schüler auch außerhald der Schule diese vor solchem Lun von Zeit zu warnen und ferner darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Ettern unter Umständen haftbar gemacht werden fönnen. Detwold, 21. Februar 1910. Fürstlich Lippisches Konsisterium.

Gedenktage. Donnerstag, 10. März. 1772. Friedr. d. Schlegel, Dichter und Ueberseiger, * Hannover. 1776. Königin Luije von Breugen, * Hannover. 1788. Frbr. d. Eichendorff, Dichter, * Ludowis dei Katidor. 1813. Stiftnug des Eigernen Kreuzes durch Friedrich Wilhelm III., König von Preugen. 1819. Fr. H. Jacobi, Philosoph, † München. 1844. Padlio de Sarajate, Nichtigen, † München. 1845. Allegander III., Katier von Ausgland, *. 1872. Siuf. Mazzini, ital. Polititer, † Pija. 1905. Murden durch die Japaner desett. 1906. Eugen Richter, † Berlin. 1906. Grubenkatalprophe in Courrières, franz. Dep. Pads-de-Calais, 1219 Opfer.

rières, franz. Dep. Pas-de-Calais, 1219 Opfer.

Randung eines deutschen Ballons in Jüttand. Der am Sonntag bet köndorg gelandete deutsche Ballon "Depben II" war am Sonnadendadend um 6 Uhr in Weißig dei Aleja aufgestiegen. Um 2 Uhr nachts desand sich der Sandon über Hamburg und um 5 Uhr morgens über Famdoning und um 5 Uhr morgens über Fiensburg. Alls die Luftschiffer am Sonntagmorgen den Kingtsöding-Fjord sichteren, glaudten sie, die Arosse der Allon über hamber die Anden. Die um 8 Uhr 45 Min, früh det Ednborg ersolgte Landung ging glädlich vonstatten. Die Herren sind am Sonntagnadmittag mit dem Ballon von Tarm nach Deutschlang degereis. An der Fahrt, die unter Führung des Hauptmanns Miller aus Greiz stattland, nahmen Hauptmann Kämmering aus Döbeln und die Leutnants Ode und Eulig aus Chemnih teil.

Sas Mannheimer Rathaus. Das inmitten der Stadt gelegene, aus kurpfälzischer Zeit stammende Kaufbauß, das mit erheblichen Kosten für säddliche Rouedungebaut worden war, ist am Montag, wie die "Neue Badische Laudeszeitung" meldet, zum Nathaus eingeweiht worden. Aus Anlas der Einweibnugsseier wurde France. Kommerzienrat Jusia Lanz, deren Familie kürzlich eine Million Mark für die Mannheimer Handelshochschule gestistet hatte, zur Shrendurgerin der Stadt Mannheim ernannt.

Gegen eine Anzahl Wahlrechtsdemonstranten, die bei dem sozialdemokratischen "Spaziergang" am Sonntag in Berkin stistert wurde, wird ein Straspersahren wegen Beamtenbeledigung, Widerstand usw. eingeleitet werden. In der Schmidhtraße sind am Sonntagadend dere Schmischen sind sonntagadend dere Schmischen der Schmischen der Schmischen der Schmischen der sie sie sie einer Unsallsalia. ion verdunden werden musten. — Die Gesamtzahl der am Sonntag Sisterten beträgt 70, biervon kommen auf Versin 50 und Treptow 20. Alle Sisterten wurden nach ihrer Bernehmung dis auf einen wieder entlassen. Dieser wurde der Schaikanwalsschaftigusgesuhrt, weil er wohnungstos war. In Versin ist nur ein einziger Demonstrant, und zwar in der Schmistraße, versett worden.

verlest worden.

Fener auf einem Linienschiff. Auf dem neuen Cinienschiff, Posen auf einem Linienschiff. Auf dem neuen Cinienschiff, Posen am Mai der Germaniawerst in Kiel liegt, drach am Montagnachmittag in den Munitionskaumen Feuer auß. Ein Ardeiter hatte ein Licht stehen lassen, worden der den der den der den der den der den der des Munitionskaugerung in Brand geraten. Das Feuer datte sich so kräftig entwickelt, daß die Ummantelung des Munitionskaumes, eineinsald Bentimeter dick Eisenplatten, sich dogen und das Feuer durch die heißen Eisenplatten, sich auch auf Archentaume ausbehönte. Die Feuerwehr batte längere Zeit zu tun, um den Brand zu lössen, da die Zugänge durch Kauch und Ouasm und durch die Guge der Anlage sowe Ausch und Duasm und durch die Engene der Anlage sower der eichen waren.

Eine Anersennung für die Berlimer Schuhmanns

da die Zugänge durch Anach und den und durch die Euge der Anlage schwer zu erreichen waren.

Sine Anersennung sür die Verstiner Schuhmannsichaft. Polizeiprässent von Zagow das am Montag seiner Genersenung sie die Verstüner Von Infasteren Von Zagow der am Montag seiner Anersenung ausgesprochen. Das offiziele Wolfschweite der Polizeiprässen der Verstündung siene Anersenung ausgesprochen. Das offiziele Wolfschweite der Polizeiprässen von Zagow sprach den Affizieren, Wachmeissen und Schuhmannschaften Berlins und der Vorstündung der Verstüllichen Schuhmannschaften Berlins und der Vorstündung sie ihr der Verhalten am Sonniag aus. Auch besuchte der Polizeiprässent Wohren der Vorstüllichen Schuhmannschaften Verhalten am Sonniag aus. Auch besuchte der Polizeiprässen Wohren vorstüllichen Schuhmannschung sie ihr ihr Verhalten am Sonniag aus. Auch besuchte bestätigung an der Demonstration im Tergarten besagt der Volizeibericht; "Ver Auchrichten, daß etwa 150 000 dis 200 000 Personen an dem Demonstrationszuge im Tiergarten tellgenommen haben, sind start überrichen. Der Jug hatte eine Ausschaftlich und der schuhmannschung der Keiche in einer Abeiten der Mittär erhonet man 1,20 Meter), so die an dem eigenstischen Musik erkonet man 1,20 Meter), so das an dem eigenstischen Musikerigen pro Keibe und Albsand mit zehn Mann und einen Meter, so ergeben sich 15000 Personen, zienammen also über 20000 Personen, "Lammen also über 20000 Personen."

Der Gladbecker Riesenbiehiahl vor Gericht. Die Berüber des Gladbecker Riesenbiehiahl vor Gericht. Die Werder des der der Keibe und Abenachen ist den Mann und einen Meter, so ergeben sich werden sich Mann und einen Meter, so ergeben sich werden sich Mann und einen Meter, so ergeben sich werden sich Mann und einen Meter, so ergeben sich werden sich Mann und einen Meter, so ergeben sich werden sich dem kommenden Donnerstag der dem Godwurgericht wegen der bei der Kniglichen Berginspettion des gaagenen Unterföglangungen zu verantworten haben. De Beichulbigten haben durch Fälichungen von Löchnliften

18 000 K erbeutet.

Raubmord in Posen. Am Sonntag früß sanden Passanten bet Kisometer 2,5 der Chaussie Posen. Odornife Prüfen. Odornife furz vor dem Dorfe Wintary die Leiche des eitwa 50 Jahre alten Hausdeligers Michael Postrywska aus Wintary. Die Leiche und Schausselfigers Michael Postrywska aus Wintary. Die Leiche wies auf dem Kopfe zahlreiche, dom Schädgen mit einem stumpfen Instrument und von Messertigen herrührende Versehungen auf, die Kleider waren vom Körper hernutergerissen, hose und Stiesel sehten. Unweit der Leiche wurden zahlreiche Splitter und der Griff eines Spazierstodes gesunden. Alls Täter sommen eine Dirne und ihr Zuhälter in Betrach, mit denen der Erschäagene am Sonnabendadend gegen 10 Uhr in einer Schausvirschaft in Posen zusammengewesen ist. Am Montag sind mehrere Personen unter dem Verdacht worden.

worben, Gine ungültige Wahl. Die Stadtratswahl in Aaden am 20. Aobember d. Js., bei der das Zentrum mit nur 7 Stimmen Mehrheit siegte, ist dem Bezirksausschuß für ungültig erstärt worden. Ind zwar bot indirett Zeppelin dem Grund dazu. Alls am Tage der Wahl der "Zeppelin II" über Aachen erschien, hob der Wahlvorsteher dem Wahlaft für die Dauer don 20 Minuten auf. Hierin erblickt der Bezirksausschuß einen Grund zur Ungültigkeitserstärung.

Die Berzweissungstat einer Mutter. Im Schachteich bei Eisleben wurden die Leichen eines Isjährigen Madhenu nn die Leiche eines Isjährigen Madhenu nn die Leiche einer Frau gefunden. Die Leitzgenannte wurde als eine Berzwannsfrau Boruschein aus Wimmelburg retognosizert, welche seit einigen Tagen vermißt wurde. Anschenten hat die Unglückstein die Unschen die Unglückstein die Untwerde und die Unglückstein die Und die Untwerder die Und die Untwerde und die Und die

Ein gemeingefährlicher Seisteskranker auf einem Bertrauensposten. In Jürndorf bei Aurnberg hat sich bei dem Elektrichen Werke der Firma Körting (Berlin) berausgestellt, daß einer der fricheren Bertrebskeiter, der 9000 - unterschagen hatte und seitbem gesucht wurde, von fünf Jahren aus der Jrrenaustal Bayreunt als gesmeingefährlicher Geistesgestorter entsprungen war. Man bei ich nicht wieder ergreisen können, und Hartig hat, wie sich jetz berausstellt, in Maisand und Mannheim bereits ähuliche Seicklungen besteibet.

ähnliche Stellungen besteidet.

Selbsimord nach der Kassenrebision. In Ossendach erschesenkliche Stellungen besteidet.

Selbsimord nach der Kassenrebision. In Ossendach erschesenkliche erschesenkliche Stellungen hater von acht Kindern, nachdem eine Kassenrebision Fehlbeträge ergeben hatte.

Allerlei. Die angekündigte Massenunssperrung in sämtlighen Gronauer Tertilwerfen ist bis zum 20. d. Ante, verschoben worden, weil die Firmen die bierzehntägige Kindigungsfrist innehalten müssen. Auf der Zeche Werne (Kreis Hamm) wurden durch herdstrissen Sechemassen ist in verschaften von die Verschungsfrist unwede der Jonasdessister Zeptetal von seiner 73jährigen Schwiegermutter mit einer gelötet. — In Konit der Litau wurde der Jonasdessister Zeptetal von seiner 73jährigen Schwiegermutter mit einer Holzsback erschlagen und in eine Jauchgarube geworsen. Die Mörderin ist verhaftet. — Von einer estertsichen Wässemangel wurde die Frau des Schuhmachers Schreier in Zittau, Mutter von sünf Kindern, totgedrück.

Ans aller Welt.

Erfolge bes Schwimmunterrichts ber Londoner Schullinder. Bei dem letzten Meeting der Londoner Schullen-Schwimmbereinigung wurde festgestellt, daß im Berlauf des bergangenen Jahres 30 000 Kindern das Schwimmen beigebracht worden ist und nicht weniger als 17 Jalle den Ledensfrettung den von der Vereinigung ausgebildeten jugendlichen Schwimmens gutzuschwieden sind.

17 stalle von Vedensrettung den von der Vereinigung ausgebilden jugenblichen Schimmern gutzuschreiben sind.

Seldsimord unter eigentimilichen Umfänden hat ein Insasse eines englischen Gesängnisse berübt. Bei Unterjudung der Ursache des Todes eines Gestangenen namens Gulln ergad sich, daß er sich in Gegenwart seines Sellengenossen erhängt hatte, ohne daß dieser, ein Knade, auch nur den geringsten Berüdt machte, ihn zu hindern. Während der Aacht hotte Gulln einen Etrick hervor, den er dis dahr in seiner Matratze verborgen batte. "Der sommt zuerst daran !" fragte er seinen jugendlichen Bellengenossen Inden, "Well, ich mache nicht mit!" antwortete dieser. Dann ershängte sich Gulln, und Besan sah in seher interneten und ichties seiner das Gulln tot war, legte Bolan sich wieder nieder und ichtie sein, ich ausguhängen. Er antwortete: "Es war mir gleichgültig, was der Mann machte; ich wollte mich nicht einmischen." "Barum haben Sie nicht wentglens gerusen?" "Darum baben Sie nicht wentglens gerusen?" "Darum baben Sie nicht wentglens gerusen?" "Barum baben die nicht wentgleins gerusen?" "Barum baben die nicht wentglens gerusen?" "Barum baben die nicht wentglens gerusen?" "Barum babe ich gar nicht gebacht."

stinnig, als er sich umbrachte.

Rettungswert auf hoher See. Der Passgasterampser, Caldonia" ber Anker-Linie, mit 1000 Passgasteren an Bord, hat auf seiner Jahrt von Scasgow nach Neuporf ein großes Rettungswerf pollbracht. Er hat mitten im Ozean die 48 Mann starke Besahung des missten im Dampsers, "Korea" aufgenommen, da dieser seden Angendick zu sinken drochte. Die "Korea", die eine Wassserverbrängung von 6163 Sonnen hat und eine Leadung Eiseners an Bord hatte, wurde etwa 1000 Meisen von Sandhhoof bilsos auf den Juken treibend gefunden. Das Schiff war led geworden. Die Voltsgande machten den Kapitan der "Kaldonia" auf die Gesahr des Dampsers auswertsam. Er näherte sich ihm und rettete die Schiffismannschaft. Alls die "Kaldonia" weiterstipt, war die "Korea" so weit gesunken, daß sie jeden Augenblick in den Fluten des Meeres verschwinden konnte.

Achtung! • • • • • • Freitag, den II. März



frifches Schweinefleifch, Jowie W. Landleberwurft ju foliden gavelftraße 63.

Tüchtiges Mädchen für Alles, nicht unt. 23 Jahr.
Derrichaft nach Hohen-Heuendorf, Berlinerftr. 1B. gefucht. Fohn 80 Chaler.

4 Buchthähne

verkauft -Frang Lehmann Sohen-Bleuendorf.

Unterredung mit mir, was ich bedauere . . Ich bin bereit, Ihnen zu solgen."

Der Kommerzienrat wehrte jetzt energisch mit der Hand. "Ich wüßte nicht, welcher Borteil mir daraus erwachsen sonntel Doch . . . ich will ihm die Unterredung gewähren."

Der Polizeirat besichtigte das Jimmer und nickte zufrieden. Es hatte nur eine Tür und nur ein Jenster. Er gab dem Gendarmen einen Wink, der sich sogleich entsente.

er gab dem Genoarmen einen Wint, der sich sogleich entsernte.

"Ich bedaure," begann Wilhelm Denning das Gespräch, als sie nun allein waren, daß wir beide uns so seindlich gegenüberstehen. Es brauchte nicht zu sein, Derr Kommerzienrat, aber . . nicht meine Schuld ist es. Noch mehr bedauere ich, daß Sie der Meinung sind, ich sei der Dieb, obwohl Sie nicht die geringsten Beweise dassur haben können."

"Doch" entgegnete Derr Wille, "ich habe welche, die einen Berdacht rechtsertigen."

"Wag sein, Derr Kommerzienrat; jedensalls bebauere ich, Ihnen jetzt etwas sagen zu müssen, was ich bisher noch seinem Menschen gesagt habe, Ihnen am allerwenigsten sagen wollte. Jezt aber, wo es gilt, meine Ghre zu verteidigen, jetzt muß ich es Ihnen sagen, obwohl ich mir densen kann, daß es einem Water nicht augenehm und gleichgültig sein dars, wenn sein Sohn zum Diebe wird, daß . ."

"Denningt"

Der Kommerzienrat war zurückgetaumelt; seine Augen quollen hervor und stürmlich ging sein Atem.

"Denning ... wollen Sie sagen, daß mein Sohn ... der Dieb ift?" feuchte er endlich hervor.
"Ja ... Ihr Sohn, der herr Leutnant Gerhard Bille ist der Dieb!" erwiderte Bilhelm henning mit fester, aber gedämpster Stimme.

Der Rommerzienrat sant auf einen Stuhl und stietet wie geistesabwesend vor sich hin. Sein Sohn ... der Dieb! Rimmermehr ... er sonnte es nicht glauben.

"Sal hal hal. . . Genning, das glauben Sie felbst nicht. Welche Beweise haben Sie denn in Sanden, daß er es ist?"

er es 11?"

Bilhelm griff in seine Brusttasche; dann überreichte er seinem ehemaligen Herrn ein zusammengefaltetes Stück Bapier. "Dies genügt, herr Kommerzienrat, um meine Besauptung zu beweisen."

Mit zitternden Händen griff herr Bille danach und las mit leiser Stimme:

"Berrn Leutnant Bille

Am Freitag war die Frift abgelaufen, die Ihnen geliehenen 35000 Mart zurückzuerstatten. Zum letzten Male ersuche ich Sie, diese Schuld innerhalb vierundzwanzig Stunden zu begleichen, wenn Sie nicht wollen, daß ich Ihrem Vater und dem Oberst davon Mitteilung mache.

"Dies beweift noch garnichts," sagte der Kommerzienrat nach dem Lesen des Briefes.

"Für den Richter Beweis genug," entgegnete Wishelm Denning, "um Nachsorschungen zu halten und die

Untersuchung auch auf Ihren Sohn auszudehnen. Dort unten steht auch das Datum, an welchem Jasobsohn diesen Brief geschrieben hat, und einen Tag darauf sand der Diebstahl statt. Eine Rachfrage bei Jasobsohn wird ohne Zweisel ergeben, daß Ihr Sohn an ihn eine solche Summe bezahlt hat, woraus sich dann die andere Frage an ihren Sohn ergibt, woher er das Geld besommen hat. Und Sie selbst mussen zu am besten wissen, od Sie ihm in der fraglichen Zeit eine solche Summe übergeben haben . . Und dann noch eins, herr Kommerzienrat: Ich selbst habe gesehen, wie der Herr Kommerzienrat: Ich selbst hab aus dem Fenster best Kassenlaß gestiegen ist und dann nach dem Raffenlotals geftiegen ift und bann nach Schloffe fchlich."

Schlosse schlich."

Der Rommerzienrat hielt beide Hande vor sein Geschicht und ein schwerer Seufzer entrang sich seiner geguälten Brust. Was henning ihm soeben eröffnet hatte, drückte ihn wie eine Jentnerlast nieder. Aber dennoch sonnte er es nicht glauben, daß sein Sohn zum Diede geworden sein sollte.

"Ihre Folgerungen scheinen richtig zu sein, aber eiste bei den den über die 20000 Mark ausweisen, die Sie der Streikkasse überwiesen haben?"

Wilhelm henning stutze. Woher wußte der Rommerzienrat davon? Zweiseldos gab es einen Verräter unter den Streisenden. Doch gab er eine Untwort, die hern Welt seinen Sohn nicht ber Dieb sei, nahm.

Dieb fei, nahm.

(Fortfetung folgt.)

Schredensfzene auf einem Polizeibureau. Ein junger, elegant gekleibeter Mann, ber in Glasgow berhaftet wurde, zog auf dem Polizeibureau einen Redolber und verwundete vier Beante schwer. Alsdann richtete er die Waffe auf sich selbst und verletzte sich tödlich.

er die Wasse auf sich selbst und verletzte sich tödlich.

Millionendiebstahl auf einer fibirischen Bahnstation.
Ein enormer Diebstahl wurde auf der sibirischen Bahnstation Krasnojarss aufgedeckt. Für mehr als dere Multismen Mart sind bosibere Fesse wegebauministers reiste eine ganze Augahl hoher Besteh des Wegebauministers reiste eine ganze Augahl hoher Beamten dortigin, um eine gründliche Kevision vorzunehmen.

Beim Bozsampf getötet. In dem großen Bozerschaditischen Wohnersambs in London hatte am Sonntag der ehemalige Champion der Marine Curve Wasson einem Bozsampf gegen Frant Juglis auszuschen. Bei dem zehnten Gange erhielt Wasson don Juglis mehrere Stöße, die er nicht parieren sonnte; er wurde von einem dieser Schläge so schwer getrossen, das er zu Boden stürzte und sofort tot blied. Alle Anstrengungen der Alerzte, ihn ins Leden zurückzuren, waren vergeblich.

Die Rache bes betrogenen Millionare. In Ranfas

City überraschte John B. Cubahy, Sohn des Chikagoer Fleischkönigs, frühmorgens den Millionar Bankier Lilles in seiner Wohnung. Er fesselse ihm mit Stricken und verstämmelte ihn durch zahlreiche Schutte gräßlich. Cubahy wurde gegen geringe Bürgschaft freigelassen.

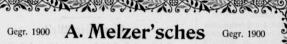
Der Besub in Tätigfeit. Am Sonntag hat sich aus dem Besub unter starten unterirdischen Getöse ein Aschenregen ergossen. Die chemische Untersuchung im Obserbatorium ergab das Vorhandensein basaltischen Besten des Frankollen im der Aliche. Es haben sich mehrere Jumarolen im Innern und am Aeußern des Kraters gebildet, die eine lebhasse Tätigseit entwicklin.

lebhafte Tätigkeit entwideln.

Benzinezblosson in Genf. Eine heftige Feuersbrunft ist am Montag in einem Benzindepot in Genf außgebrochen. Daß Feuer nahm mit größer Geschwindigkeit eine enorme Außehnung an. Fortwährend vernahm man Explosionen von Benzinfässen. Die gange Stadt war in eine Rauchwolfe gehällt. Brennendes Del ergoß sich in eine Munkreis von 300 Meter um das Depot und bedienen Umkreis von 300 Meter um das Depot und bedreiten Teil per anslößenden Gedände. Die gesamte Feuerwehr war an Ort und Stelle. Es mußten Truppen zur hilfeleistung herangezogen werden, um das

Schlimmste zu verhindern. — Nach einer weiteren Meldung explodierten einen hundert Tonnen Benzin. Unter der Bewölferung entstand eine große Panik. Die umsliegenden Wege in der Adse des Schauplahes der Kataskrophe sind durch die Benzinerplosion start beichäbigt worden. Bis jeht sind zehn Schwerverlehte gemeldet.





Konservatorium der Musik Hohen-Neuendorf

Schönfliesser Strasse 21

Ecke Hubertus-Strasse.

Lehranstalt für alle Zweige der Tonkunst.

Specialität: Klavier, Geige, Harmonium, Theorie, Gesang, Mandoline.

Gründlicher Unterricht auf sämtlichen Instrumenten.

Damen und Herren, die am Tage keine Zeit haben, können des abends Unterricht in allen Fächern erhalten.

Honorar monatl. 8 Mark bei 2 Stunden wöchentlich.

Adolf Melzer, Direktor.

Möbel- Ausstattungs-Magazin

gros · Eigene Werkstätten · en detail

Robert Schulz

Margarethen- Hohen=Neuendorf Margarethen-Strafe 4.

Riefenauswahl in bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen fowie einzelnen Ergänzungsstücken . . .

Dur gediegene Arbeit und wirklich sehr billige Preise.

faupt-Gefchaft: Berlin IIO. Prenzlauer Allee 21, Ecke Heinersborferftr. Telephon: Amt VII, 6381.

Lieferung frei durch eigene Gespanne.

Musikwaren und Sprechmaschinen Teilzahlung



Jonass & Co , Berlin SW.240

Ionass & Co. eine gute Bezugsquelle

Beweis:

Beweis:

Ich bescheinigt hiernit, dass
von der Firma Jonas de Grogerin, innerhalb eines einz om
Berlin, innerhalb eines einz om
Monats 4931 Aufträge von alen
Monats 4931 Aufträge von alen
Kunden, d.h. solchen, die solch
vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden

lied. In der vorstehenden Zahl

lied. In der vorstehenden Zahl

lied. In der vorstehenden Zahl

lied. Von den Kunden selbst

überschrieben sind.

Berlin, 1. Februar 1909.

Berlin, 1. Februar 1909.

gez. L. Riehl

Uhren Teilzahlung



Katalog mit zirka 3000 Ab-Jonass & Co., Berlin SW. 240

3immer,

Mädchengelaß, berrl. gel. Villa Rüche, Bad, Mädcheng 1. Etage in herrl. gel. per 1. Mai oder später. Sohen-Heuendorf, Bringenfir.7

3 Wohnungen fofort zu vermieten

Bohen-Menendorf,

Margaretenftr. 10.

3immer,

Balton, Ruche, Bad, Rlofet, Bas u. Baffer und Bubehor,

3immer,

Rüche, Bas und Baffer, jum 1. April ju vermieten. Birfenwerder, Garten-Allee 7.

Täglich frische Eier

Wulff, Gut Binnom.

Klein. Sommerhaus mit Garten zu mieten gesucht. Breisangabe.

M. Pahlifd, Berlin U., Eljafferftraße 60.

Theater in Birkenwerder

im "St. Hubertus".

Sonnabend, den 12. März 1910,

Operetten- u. Lieder-Abend

Programm:

Am Hochzeitstage.

Das Werben der Nationen.

Das Leben ein Tanz.

"La bella Doretta", "Perlender Sect"

Die vier Welt-Patienten.

"Bleib bei mir!" . Liederspiel in 1 Aufzuge von Angeli.

Numm. Platz 1,— Mk., Familienkarte (3 Pers.) 2,50 Mk., (4 Pers.) 3,— Mk. Nichtnumm. Platz 50 Pf.

Unterzeichneter wird sich die Ehre geben, den P. T. Herrschaften die Liste zum Zeichnen persönlich zu unterbreiten. Die Beträge werden gegen Entnahme der Karten in der Neumann'schen Buchhandlung erlegt.

Hochachtungsvoll

H. Carlos-Duchow, Theaterdirektor.

Möbel!

Möbel!

Spottbillige Gelegenheitskäufe bieten sich Möbelsuchenden im Möbelspeicher

Berlin D., Weinbergsweg 17, nahe Rosenthaler Tor, nebenWalhalla-Theater, Bahnhof.

10 Min. vom Stettiner Bahnhof.

Wohnungs-Einrichtungen 200 Mk. an. Kleiderschränke, Bettstellen, hübsche Küchen, Buffets, Ankleideschränke,
Schreibtische, Bibliotheken, moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Teppiche, Kronen, Gardinen, Stores, Portieren,
Steppdecken, vieles andere enorm billig. Lieferung und Aufbewahrung erfolgt kostenlos. Genau auf Firma achten!

Ausbesserin,

nd. für Bafche, in od. auße Daufe gefucht. Eudymann, Doben-Neuendorf, Bringenftr. 7.

Gin hundert DRuten großer

Barten

mit Ober- und Unter-Obst if billig zu verpachten. Näheres bei Fran Bannemann, hauptstr. 75.

Monatstropfen

"Vuella". Bon anerfannt vor-güglichfter Birkung. Garantie-ichein liegt bei. Flatiche M. 6.— gegen Nachnahme oder Borein-jendung. Tiskretester Berjand.

Fran Primke, Berlin 26, Clijabeth-Ufer 18.

Kütet Euch

Carbol-Ceerfdwefel-Seife o. Bergmann & Co., Badebeul

mit Echuismarte: Stedenpferd. Mit Editinatre: Stedenpferd. Es ift die beste Seife gegen alle Arten gautunveinigkeiten und gautausschiläge wie Miesse. Sinnen, Blitchen, Gesichtspickel, Aufeln te. a Stief 50 Bf. bei: A. Neumann, Trogerie.

5000 Mk.

hinter 7225 Mt. auf hier gelegenes Grundstild gelucht. Feuerfalfe 19000 Mt. Offerten unter H. D. an die Egyped, des Briefetal-Bote erbeten.

verheirat. Kutscher fofort ober fpater

- hausdiener. Bewerber mit guten Beugniffen wollen fich melben bei

Curt Moll,

Spezial-Gärtnerei, Borgedorf-Birfenwerder.

Cehrling ir mein Kolonialwaren

Wilhelm fod, Berlin 5. Wigmannftrage 26.

Stadtkapelle Oranienburg.

Birkenwerder.

Zum Boddensee

Inh.: Carl Brandt

Sonnabend, 12 März:

Einmaliger Jamilien-Abend

Johannes hippel,

Mitwirkende Künstler: Mitwirkende Kunsuer:
Frl. Eleonore von Helldorf,
Concertsängerin und Vortragskünstlerin vom Intimen
Theater in Berlin,
Herr R. Blank - Schönlan,

Componist und Solopianist wom Stern'schen Conser-vatorium in Berlin.

vatorium in Berlin.
Abwechslungsreiches,
hochinteress. Programm!
(Die neuesten Schlager).
Anfang 8½ Uhr präcise.
Entree 50 Pig.
Billets à 30 Pt. sind vorher in der Expedition des
"Briesetal-Bote", bei den
Herren Barbier Mayer,
Friseur So hn el, Kaufmann
Macker und im Lokal zu
haben.

Tanzkränzchen

B Ceppich-Cage!
Dovnerstog, Freitag, Sonnabend fommen große Bartien
Exprise mit ficinen Webeschlern zum Bertauf
Größe ca. 200:300 11.75 M.
300:400 20.— M.

Teppidhaus f. Lefevre, Berlin, nur Votsdamerft. 106 b (fein Lad.) Rach ausw.p. Rachn.

Gesangbücher

empfiehlt in allen gangbaren Einbänden, Geschenkartikel zur

Konfirmation auch mit Nameneindruck

P. Rich. Neumann,

Buch- und Papierhandlung.



offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte rebeilt zu werden, mache noch eines Rino-Şalbe

gift-u. säurefrei. Doso Mr. 1. 15u. 2.25 Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. "Zu haben in den Apotheken.

Redaftion, Druck und Berlag: Baul Richard Neumann in Birkenwerder.